

DIE LINKE. Fraktion im Dresdner Stadtrat · Rathaus · Dr.-Külz-Ring 19 · Zimmer 1/176 · 01067 Dresden · 0351/488-2822 · linke-fraktion@dresden.de · www.linke-fraktion-dresden.de

Politischer Terrorismus

Fassungslosigkeit:

MARINA GARDEN

Während der Stadtrat über eine Veränderungssperre für das Gelände Leipziger Straße/Alexander-Puschkin-Platz entscheidet, baggert die Investorin, die dort den Luxuskomplex Marina Garden platzieren will, den Elberadweg weg. FDP und CDU springen der Investorin während der Debatte bei - absurd angesichts eines rechtswidrigen Aktes.

Für Tilo Wirtz ist "der untertänige Ton gegenüber einer wild gewordenen Baulöwin absolut fehl am Platze. Dies ist ein verabscheuungswürdiger Akt von Selbstjustiz und ich fordere die Verwaltung auf, sich dem mit aller Härte entgegenzustellen. Dieser Akt der politischen Erpressung ist zu einem Akt des politischen Terrorismus geworden. Nicht nur Rot-grün-orange, nein, Dresden wird sich nicht

erpressen lassen." André Schollbach ergänzt: "Dieses Verhalten wird sowohl strafrechtliche als auch verwaltungsrechtliche Konsequenzen haben. Für dieses Verhalten werden sich die Beteiligten vor Gericht zu verantworten haben." Für Rot-grün-rot-orange bleibt es dabei: Wir wollen keine Luxusbebauung, wir wollen Hochwasserschutz, ausreichend Grün und bezahlbare Wohnungen.

"Es ist wichtig, dass die wesentlichen gesellschaftlichen Kräfte in der Stadtspitze vertreten sind, weil es die wesentlichen gesellschaftlichen Kräfte dazu zwingt, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wir bauen die Verwaltungsspitze um, es findet eine Verwaltungsreform statt. Vor einigen Jahren wurde die Zuständigkeit für Krankenhäuser an den Beigeordneten für Ordnung und Sicherheit gegeben. Das habe ich nie verstanden. Jetzt wandert sie in die Verantwortung des Sozialbürgermeisters, wo sie hingehört. Und auch die Liegenschaften: Sie liegen momentan in der Verantwortung des Finanzbürgermeisters und werden auch so behandelt - als reine Spekulationsobjekte. Sie gehören in den Bereich Stadtentwicklung, weil sie von zentraler Bedeutung sind für eine Stadt, die unter anderem in ihrer Mitte mehr mittel- und niedrigpreisigen Wohnraum schaffen will. Und noch etwas: Nehmen Sie es mir nicht übel, aber seit Jahren sitzt hier vorne eine traurige Männerriege. Auch das werden wir ändern."

Neuanfang durch Umbau

Rot-grün-rot-orange hat heute die Hauptsatzung geändert und eine neue Struktur der Geschäftsbereiche der Stadtverwaltung beschlossen und damit den Weg frei gemacht für ein Modell, das von SPD, Grünen, LINKEN und CDU unterstützt wird. André Schollbach in der Debatte:

**RATSSPLITTER****Beherbergungssteuer**

Der Stadtrat hat heute die Einführung einer Beherbergungssteuer, die von der Verwaltung aufgrund einer Initiative von R2G vorgeschlagen wurde, beschlossen. Diese Steuer wird dringendes Geld in Millionenhöhe in die Stadtkasse bringen. Kinder, Jugendliche, Geschäftsreisende und Ausbildungsreisende sind natürlich ausgenommen.

**Neues Rathaus**

Zu Beginn widmete sich der Stadtrat der von der SPD eingebrachten Aktuellen Stunde zur Sanierung des Neuen Rathauses. Für Rot-grün-rot-orange gilt: Bescheidenheit beim Bau und Risikominimierung. Bei der Instandsetzung der Leuchten nach historischem Vorbild setzen wir auf Fördermittel aus Denkmalschutzprogrammen.

**Kein Kinderspiel**

Fortschreibung der Spielplatzentwicklungskonzeption - unsere Änderungsforderungen wurden beschlossen: Pilotprojekte für die Öffnung von Schulhöfen, Prüfung zusätzlicher Spielplatzstandorte, Sicherung einer geeigneten Fläche auf dem Gelände des Kraftwerks Mitte, Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen bei der Planung, Fertigstellung von Sportflächen auf dem Gelände des künftigen Wissenschaftsstandortes Ost für die öffentliche Nutzung.